

Vorlage-Nr.: **0115-2026/DaDi**

Fachbereich: Fraktion von Bündnis90/Die Grünen
Glanz, Mirjam
Grunwald, Christian

Beteiligungen:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Förderung des Radverkehrs im Landkreis Darmstadt-Dieburg voranbringen
– Umsetzung des Radverkehrskonzepts – Antrag Grüne**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt, dem Kreistag bis Ende 2026 eine Übersicht der bis 2030 geplanten Projekte – in der Zuständigkeit des Kreises - und der dafür erforderlichen finanziellen Mittel zur Umsetzung des im Jahr 2018 erstellten Radverkehrskonzepts vorzulegen.
2. Der Kreisausschuss wird parallel dazu beauftragt mindestens ein Projekt in die Prüfung zur Verwendung der Mittel aus dem Sondervermögen des Bundes mit aufzunehmen.
3. Ferner soll mitgeteilt werden, welche überörtlichen Maßnahmen mit personeller und finanzieller Unterstützung durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg bereits umgesetzt worden sind.

Begründung:

Laut aktuellem Fahrradmonitor 2025 nutzen 41 Prozent der Bevölkerung Fahrrad oder Pedelec regelmäßig, der Anteil der Radfahrenden insgesamt liegt bei 80 Prozent. Zudem bleibt das Fahrrad das Verkehrsmittel mit dem größten subjektiven Wachstumspotenzial – 55 Prozent der Befragten möchten es künftig häufiger nutzen.

Gleichzeitig wird als Haupthinderungsgrund für eine häufigere Radnutzung die mangelnde Sicherheit von Radfahrenden im Straßenverkehr benannt:

„Vor diesem Hintergrund zeigen sich aus Sicht der Befragten insbesondere der weitere Ausbau der Radwege und eine stärkere Trennung vom Kfz-Verkehr als zentrale Herausforderungen für die Weiterentwicklung des Radverkehrs.“

Die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes ist eine Maßnahme des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Kreis und seine Kommunen versehen mit der Priorität 1 (Maßnahme MO5).

Durch die verstärkte Nutzung von E-Bikes gewinnt der Radverkehr eine zunehmende Bedeutung als emissionsarmes Verkehrsmittel und als Alternative zum Auto im Alltag sowie in der Freizeit. Dies gilt sowohl für den ländlichen als auch den städtischen Raum. Radwege schaffen dabei Sicherheit für die Radfahrenden. Das Verhältnis von Aufwand (Investition und Unterhalt in Radinfrastruktur) zu Nutzen (Erhöhung Lebens- und Aufenthaltsqualität, Sicherheit, Nahe-Null-Emission) gilt als besonders gut bzw. hoch.

Über Hessenmobil werden regelmäßig Aufrufe mit der Nachfrage nach neuen Radverkehrsprojekten veröffentlicht.

Grundlagen und Hintergründe

Seit 2018 verfügt der Kreis über ein Radverkehrskonzept: [radverkehrskonzept-darmstadt-dieburg-2018.compressedfinal-01.pdf](#)

Fahrradmonitor 2025 des Bundesministeriums für Verkehr:

<https://www.bmv.de/SharedDocs/DE/Artikel/StV/Radverkehr/fahrradmonitor.html>

Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKSK) für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen:

<https://www.ladadi.de/umwelt-soziales/natur-bauen/klima/klimaschutzkonzept/fortschreibung-iksk-endbericht.pdf?cid=as8>

Maßnahmensteckbriefe:

<https://www.ladadi.de/umwelt-soziales/natur-bauen/klima/klimaschutzkonzept/anhang-1.2-massnahmensteckbriefe.pdf?cid=as6>

Seit dem 01.04.2024 beschäftigt der Kreis mind. einen überwiegend vom Land Hessen finanzierten Nahmobilitätskoordinator: Hilfe bei der Stärkung des Rad- und Fußverkehrs | Hessen Wirtschaft & Fortschreibung IKSK S.115 „Tabelle 18 Umsetzung Maßnahmen Mobilität“